

**Jahresabschluss und Lagebericht mit Bestätigungs-
vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

**Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH
Luckenwalde**

31. Dezember 2018

**Rettenngsdienst Teltow-Fläming GmbH
Luckenwalde**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA		31.12.2018	31.12.2017
		EUR	TEUR
<hr/>			
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Eigenbetrieb			
Rettungsdienst Teltow-Fläming	435.368,89		465
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.852,44</u>		<u>4</u>
	446.221,33		469
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	<u>109.269,94</u>		<u>107</u>
		555.491,27	576
<hr/>			
		555.491,27	576
<hr/>			

P A S S I V A	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	214.092,62	253
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.298,39	27
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Teltow-Fläming	12.500,00	7
3. Sonstige Verbindlichkeiten	101.600,26	89
Davon aus Steuern:		
98.989,34 (i.Vj.: TEUR 89)		
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
4.794,83 (i.Vj.: TEUR 0)		
	141.398,65	123
	555.491,27	576

**Rettenungsdienst Teltow-Fläming GmbH
Luckenwalde**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	EUR	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse		11.110.764,29	10.495
2. Sonstige betriebliche Erträge		39.834,39	74
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.885.039,46		8.402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.911.613,29		1.817
Davon für Altersversorgung: 326.790,59 (i.Vj.: TEUR 305)	_____		
		10.796.652,75	_____ 10.219
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		353.945,93	350
5. Jahresüberschuss		0,00	0

Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH,
Luckenwalde

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Sitz der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH ist 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 25691 P im Register des Amtsgerichts Potsdam eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten satzungsgemäß die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Teltow Fläming erstattet der Gesellschaft die durch die wirtschaftliche Ausführung der übertragenden Aufgaben entstandenen Kosten für die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes auf der Grundlage des BbgRettG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Erwartete Kostensteigerungen im Personalbereich brauchten nicht berücksichtigt werden.

Aufgrund der Anwendung des TVÖD-VKA wurden unverändert Jubiläumsrückstellungen gebildet. Für die handelsrechtliche Bewertung der Rückstellung lag § 5 (4) EStG i.V.m. mit dem Pauschalverfahren gem. BMF-Schreiben vom 8.12.2008 unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck mit einem einheitlichen Rechnungszinsfuß von 5,5% zugrunde, ohne bestimmte steuerrechtliche Einschränkungen zu beachten. Damit wurde eine auch handelsrechtlich zulässige Bewertung vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anlage 3

Blatt 2

III. Angaben zur Bilanz

Die Forderungen bestehen gegenüber dem Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Teltow Fläming. Sie enthalten wie im Vorjahr noch zu erstattende Aufwendungen auf der Basis des Vertrages über die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes.

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden überwiegend Überzahlungen aus Gehaltsabrechnungen ausgewiesen.

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen	Vorjahr EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2018 EUR
Urlaub, Mehr- und Überstunden Arbeitszeitkonten	144.753,00	144.753,00	0,00	93.211,00	93.211,00
Wochenend-, Feiertags- und Nachtzuschläge	68.789,18	68.789,18	0,00	85.735,27	85.735,27
Jubiläumsrückstellung	16.368,05	0,00	0,00	188,30	16.556,35
Schwerbehinderten-Aus- gleichsabgabe	4.125,00	4.125,00	0,00	1.875,00	1.875,00
übrige	6.500,00	6.500,00	0,00	4.365,00	4.365,00
= Personalbereich	240.535,23	224.167,18	0,00	185.374,57	201.742,62
Jahresabschlusskosten					
- Erstellung	3.650,00	3.650,00	0,00	3.750,00	3.750,00
- Prüfung	7.500,00	7.404,89	95,11	7.300,00	7.300,00
- Offenlegung	200,00	178,50	21,50	200,00	200,00
Steuererklärungen	1.100,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.100,00
= übrige	12.450,00	12.333,39	116,61	12.350,00	12.350,00
	252.985,23	236.500,57	116,61	197.724,57	214.092,62

Die Verpflichtungen für noch zu gewährenden Urlaub, Mehr- und Überstunden enthalten neben den ermittelten Ansprüchen der Mitarbeiter auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Die Rückstellungen für Wochenend-, Feiertags- und Nachtzuschläge berücksichtigt die für Dezember des Jahres zu vergütenden Zuschläge, die im Folgemonat Januar bezahlt werden.

Mangels Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz brauchten keine latenten Steuern nach § 274 HGB gebildet werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten T€ 0,4 (Vj. T€ 1) gegenüber dem Landkreis Teltow-Fläming (Gesellschafter). Die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Verpflichtungen umfassen Verwaltungskostenerstattungen für Querschnittsämter an den Landkreis.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten fast ausschließlich Lohnsteuerverbindlichkeiten für den Monat Dezember.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sowie Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse umfassen die Weiterbelastung der in Ausführung der übertragenden Aufgaben entstandenen Kosten für die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes an den Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Teltow-Fläming. Es handelt sich zu ca. 96% um weiterbelastete Personalkosten und zu ca. 4% um sonstige Personalnebenkosten und übrige Verwaltungskosten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen stellen sich für die Ertragslage von untergeordneter Bedeutung dar.

V. Sonstige Angaben

Oberstes Mutterunternehmen und alleiniger Gesellschafter ist die Gebietskörperschaft Landkreis Teltow-Fläming, Luckenwalde. Die Gesellschaft wird in den Gesamtabchluss des Landkreises einbezogen. Dieser ist in Luckenwalde erhältlich.

Mit dem Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Teltow-Fläming erfolgte in Höhe der ausgewiesenen Umsatzerlöse eine Kostendeckung für die wirtschaftliche Ausführung der übertragenden Aufgaben der Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes.

Die mit dem Landkreis Teltow-Fläming zustande gekommenen üblichen Geschäfte im Rahmen der Miete für den Verwaltungsbereich und für die Kosten von Querschnittsämtern des Landkreises sind unwesentlich und für die Finanzlage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Anlage 3

Blatt 4

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

	2018 T€	Vorjahr T€
Abschlussprüferleistungen	7	8
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	1
Sonstige Leistungen	0	0
	7	9

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB. Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken. Nicht in der Bilanz erscheinende sonstige finanziellen Verpflichtungen oder außerbilanzielle Geschäfte liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Herr Denny Mieles, Zossen, bestellt. Auf die Angabe des Geschäftsführergehalts wird gem. § 286 (4) HGB verzichtet.

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt beschäftigt:

	2018	Vorjahr
Rettungssanitäter	39	39
Rettungsassistenten	71	88
Notfallsanitäter	78	58
Verwaltung	4	3
Auszubildende	11	8
	203	196

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind haben sich nicht ergeben.

Luckenwalde, 18. März 2018



Denny Mieles
Geschäftsführer

Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen des Landkreises Teltow-Fläming (Eingengesellschaft) und war im Geschäftsjahr mit der Organisation und Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes für den Landkreis Teltow-Fläming nach der Maßgabe des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (BbgRettG), der Verordnung über den Landesrettungsdienstplan des Landes Brandenburg (LRDPV) und des Rettungsdienstbereichsplanes des Landkreises Teltow-Fläming in der jeweils aktuellen Fassung beauftragt. Das Unternehmen ist unter Maßgabe eines kostendeckenden Geschäftsbetriebes ausschließlich auf den öffentlichen Zweck gemäß dem BbgRettG ausgerichtet.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming erstattet der Gesellschaft die durch die wirtschaftliche Ausführung der übertragenen Aufgaben entstandenen Kosten für die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Zur Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes hatte die Gesellschaft neben einem Geschäftsführer jahresdurchschnittlich 39 Rettungssanitäter, 71 Rettungsassistenten, 78 Notfallsanitäter, 4 Verwaltungsmitarbeiter und 11 Auszubildende für den Beruf des Notfallsanitäters beschäftigt. Die weiterbelasteten Personalkosten betragen 10.757 T€ und lagen mit 523 T€ oder 4,64 Prozent unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes, der von 11.280 T€ Personalkosten ausgegangen war.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 11.110 T€ stellen die durch die wirtschaftliche Ausführung der übertragenen Aufgaben entstandenen Kosten für die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes dar. Diese fielen im Vergleich zum Wirtschaftsplan um 6,19 Prozent oder 732 T€ niedriger aus.

Das Jahresergebnis fiel mit 0 € erwartungsgemäß ausgeglichen aus und spiegelt im Ergebnis das mit dem Landkreis vereinbarte Kostendeckungsprinzip wieder.

Grundlegende wirtschaftliche und organisatorische Unternehmensverträge bestehen für die arbeits- und sicherheitstechnische Betreuung des Personals, für die Datenschutzbetreuung sowie für die externe Lohnrechnung der Gesellschaft.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen 11.110 T€. Die Umsätze sind gemäß § 4 Nr. 14a, 17b Umsatzsteuergesetz (UStG) steuerfrei. Sie umfassen die Weiterbelastung der in der Ausführung der übertragenen Aufgaben entstandenen Gesamtkosten für die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes an den Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming. Es handelt sich zu 97,26 Prozent um weiterbelastete Personalkosten und um 2,74 Prozent um sonstige Kosten und Verwaltungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 39 T€ resultieren im Wesentlichen aus Erstattungsbeträgen der Krankenkassen nach dem Mutterschutzgesetz.

Beim Personalaufwand sind Löhne und Gehälter für das Verwaltungs- und Rettungswachpersonal in Höhe von 8.885 T€ entstanden sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von 1.912 T€. Die Personalaufwandsquote betrug zum Stichtag 97,26 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus arbeitsmedizinischer Betreuung, Fort- und Ausbildungskosten sowie Kosten der externen Lohnabrechnung.

Die Ertragslage des Unternehmens ist geordnet.

b) Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im in vollem Umfang gesichert. Zur Erfüllung der laufenden Verbindlichkeiten erfolgte die monatliche Abrechnung der Betriebskosten gegenüber dem Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming. Zum Stichtag beliefen sich der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten auf 109 T€. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Kassenbestand um 1,92 Prozent bzw. 2 T€ erhöht. Die Liquidität 1. Grades betrug zum Stichtag 110,39 Prozent. Sämtliche Verbindlichkeiten konnten jederzeit durch den Kassenbestand gedeckt werden. Die Änderung des Finanzmittelbestands zum Bilanzstichtag entspricht dem Cashflow der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Wirtschaftsjahres.

Eine Aufnahme von Krediten war im Geschäftsjahr nicht notwendig.

Die Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme weist zum 31. Dezember 555 T€ aus, davon 200 T€ Stammeinlage des Alleingeschafters. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 3,57 Prozent bzw. 20 T€ verringert. Die Bilanzverkürzung wurde im Wesentlichen durch eine Verringerung der Forderungen gegenüber dem Landkreis auf der Aktivseite sowie durch eine Verringerung der Rückstellungen auf der Passivseite bewirkt.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 36 Prozent, die Fremdkapitalquote 64 Prozent.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte besaß die Gesellschaft zum Stichtag nicht. Erwerb, Leasing oder Mietverträge von Fahrzeugen bestanden zum Stichtag ebenfalls nicht. Aufgrund der für das Betreiben der Rettungswachen gestellten Fahrzeuge, Gebäude und Wirtschaftsaufwendungen unterhält die Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH kein nennenswertes Anlagevermögen. Investitionen oder Instandsetzungsaufwendungen wurden nicht getätigt.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist geordnet. Die Gesellschaft befindet sich insgesamt in stabilen finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen.

III. Prognosebericht

Aufgrund der stellenplanbedingten Zunahme von Notfallsanitätern und der damit verbundenen Eingruppierungskosten, allgemein tariflich bedingter Lohnkostensteigerungen und weiterer in Aussicht gestellten personellen Vorhaltungserhöhungen rechnet die Geschäftsführung mit weiter steigenden Personalkosten die im Jahr 2019 laut Wirtschaftsplan 12.537 T€ erreichen sollen. Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge werden bei 12.960 T€ erwartet, das Jahresergebnis wird mit 0 € ausgeglichen erwartet. Prognostisch wird von einer Entwicklung gemäß Wirtschaftsplan ausgegangen. Wesentliche Abweichungen sind nicht zu erwarten.

Das wirtschaftliche Betätigungsfeld des Unternehmens bewegt sich im Rahmen der öffentlichen Aufgabe. Die Leistungen des Rettungsdienstes werden voraussichtlich weiterhin einer konstanten Nachfrage unterliegen. Der mit dem Landkreis vereinbarte Kostendeckungsausgleich wird stets zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis führen. Die Geschäftsführung bewertet das Geschäftsumfeld als unverändert stabil.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben sich keine volkswirtschaftlichen oder branchenspezifischen Risiken. Die Beauftragung der Gesellschaft mit den Aufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes erfolgt seit dem 1. Januar 2018 unbefristet. Auf Grund der vertraglich gesicherten Kostenerstattung ergeben sich keine finanziellen oder wirtschaftlichen Risiken. Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken größeren Ausmaßes sind gegenwärtig nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Ein nach DIN 9001 aufgebautes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ermöglicht einheitliche Betriebsabläufe die auch kurzfristig an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden können. Die fortwährende Standardisierung führt zu einem effizienten und leistungsstarken System in der Notfallrettung, dem qualifizierten Krankentransport und der Berufsausbildung von Notfallsanitätern im Landkreis Teltow-Fläming.

Die Fortschreibung eines Unternehmensentwicklungskonzeptes soll den Verantwortungsträgern im Unternehmen helfen, anhand von Zielvorstellungen, Leitbildern und Richtschnüren die Entwicklung und Förderung von Fach- und Führungskräften zu steuern. Konzeptfortschreibung und Umsetzung werden regelmäßig mit dem Gesellschafter abgestimmt.

Das betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement wird fortwährend weiterentwickelt und kann somit zusätzliche Potentiale bei der Personalbindung und dem optimierten Personaleinsatz erschließen. Krankenstände können nachhaltig reduziert werden.

3. Gesamtaussage

Die Tätigkeit der Gesellschaft bewegt sich in einem insgesamt stabilen Geschäftsumfeld. Der Verlauf der Geschäftsentwicklung wird insgesamt als günstig eingeschätzt.

Luckenwalde, 29. März 2019



Denny Mieles
Geschäftsführer
Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH, Luckenwalde

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 (3) Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen ich die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreters angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Potsdam, den 1.7.2019

Schilling
Wirtschaftsprüfer

